

# NATURKAPITAL DEUTSCHLAND – TEEB DE

GRÜNLANDUMBRUCH:

EIN GESELLSCHAFTLICHES VERLUSTGESCHÄFT



**NATURKAPITAL**  
DEUTSCHLAND – TEEB DE



# GRÜNLANDUMBRUCH: EIN GESELLSCHAFTLICHES VERLUSTGESCHÄFT

## Problemstellung

Grünland ist für zahlreiche Ökosystemleistungen vorteilhaft. So sind Grünlandstandorte Lebensräume für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten (BfN 2014: 5). Aufgrund der ganzjährigen Bedeckung verfügt Grünland über hohe Humusgehalte und eine hohe Wasserspeicherkapazität. Es bietet Schutz gegenüber Wind- und Wassererosion. Im Randbereich von Gewässern kann Grünland den Eintrag von Nähr- und Schadstoffen aus angrenzenden Flächen in die Gewässer vermindern. Es hat daher eine hohe Bedeutung für den Schutz der Oberflächengewässer und des Grund- und Trinkwassers (UBA 2015: 27). Der hohe Kohlenstoffgehalt im Boden hat außerdem positive Wirkungen für den Klimaschutz.

Der Anteil des Grünlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche nahm in Deutschland bis zum Jahr 2013 stetig ab. Während 1991 noch über 5,3 Mio. ha als Dauergrünland bewirtschaftet wurden, betrug diese Fläche 2013 nur noch gut 4,6 Mio. ha (BMEL 2015: Tabelle 86). Artenreiches Grünland mit hohem naturschutzfachlichen Wert (HNV-Grünland) ist davon besonders betroffen: Zwischen 2009 und 2015 ging die HNV-Grünland-Fläche bundesweit um 8,9% zurück (BfN/PAN 2016). Unter den geltenden rechtlichen Regelungen und den bestehenden Förderbedingungen (z. B. der EU-Agrarförderung) ist weiterer Grünlandumbruch insbesondere von HNV-Grünland nicht ausgeschlossen.

## Kernaussagen

- Grünland stellt zahlreiche Ökosystemleistungen bereit.
- Jahrelang ging die Grünlandfläche in Deutschland zurück, derzeit stagniert sie auf niedrigem Niveau, bei einem weiter fortlaufenden Verlust von naturschutzfachlich wertvollem Grünland (sog. High Nature Value (HNV)-Grünland).
- Die Umwandlung von Grünland in Acker, insbesondere der Umbruch von HNV-Grünland, verursacht gesellschaftliche Netto-Folgekosten zwischen 440 und 3.000 Euro/ha/Jahr.
- Die Erhaltung von Grünland (und insbesondere von HNV-Grünland) ist aus gesellschaftlicher Sicht dringend geboten.

## Ökonomische Analyse

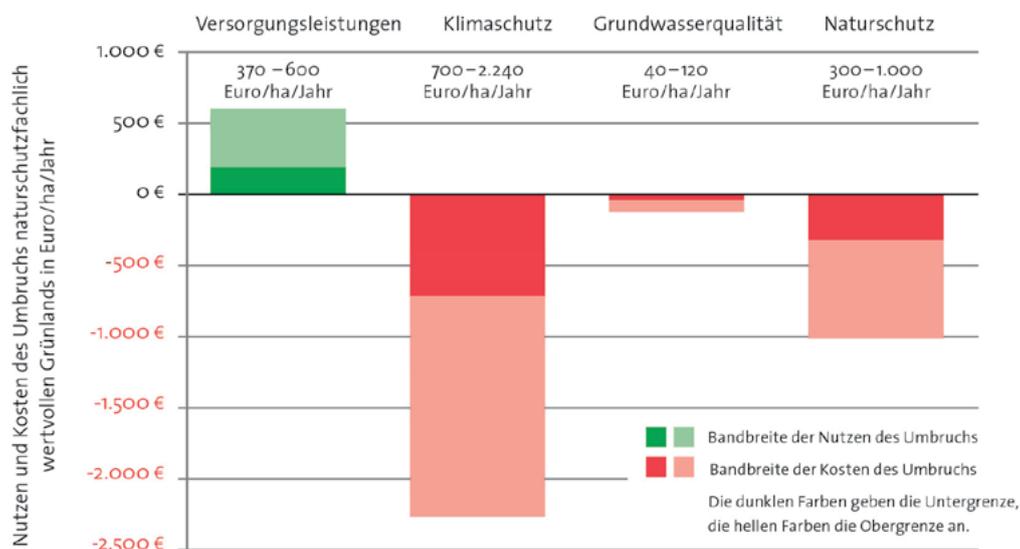
Der größte Teil des Grünlandverlustes geschieht durch Umwandlung zu Ackerland. Dadurch wird die Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens vermindert. Die Anfälligkeit gegenüber Erosion und die Nährstoffbelastung der Gewässer steigen und es geht – gerade bei HNV-Grünland – auch Lebensraum für eine Vielzahl von Arten verloren. Aus ökonomischer Sicht besteht das Problem darin, dass diese »Kosten« bei den betriebsinternen Entscheidungen zumeist nicht berücksichtigt werden; sie müssen letztlich aber von der Gesellschaft in Form des Verlustes von Ökosystemleistungen getragen werden.

Ein Vergleich der betrieblichen und gesellschaftlichen Kosten und Nutzen in den Bereichen landwirtschaftlicher Ertrag, Klimaschutz, Grundwasserqualität und Naturschutz macht die ökonomischen Vorteile des Grünlanderhalts gegenüber dem Umbruch zu Ackerland deutlich (siehe Grafik). Der gesellschaftliche Nettonutzen der Grünlanderhaltung, die Differenz zwischen den verlorenen betriebswirtschaftlichen Erlösen und den gesellschaftlichen Nutzen, liegt bei HNV-Grünland zwischen 440 und 3.000 Euro/ha/Jahr. Ohne die Berücksichtigung der Werte für den Naturschutz würde sich für normales Grünland ein geringerer Verlust von ca. 140–2.000 Euro ergeben. Auf ackerbaulich weniger rentablen Standorten ist die Erhaltung generell vorteilhafter. Zusätzliche Ökosystemleistungen wie der Erosionsschutz würden die Bilanz des Grünlanderhalts weiter verbessern.

## Schlussfolgerungen

Die gesellschaftlichen Kosten einer Umwandlung insbesondere von artenreichem Grünland sind in der Regel deutlich höher als die betriebswirtschaftlichen Gewinne durch die Nutzung als Ackerland. Grünland ist ein besonders hochwertiges Naturkapital, das es mit Nachdruck zu schützen gilt. Angesichts der zum Teil hohen Kosten, die für Maßnahmen des Klimaschutzes, der Gewässerreinigung und der Erhaltung der biologischen Vielfalt an anderer Stelle investiert werden, ist die Hinnahme eines weiteren Verlustes von Grünland in besonderem Maße volkswirtschaftlich kontraproduktiv.

Die Wirkungen der kürzlich veränderten Regelungen zum Erhalt des verbliebenen Dauergrünlands sind zu evaluieren. Der weitere Verlust von HNV-Grünland wird nach jetzigem Erkenntnisstand aber auch durch die neuen Bestimmungen nicht aufgehalten. Es mangelt weiterhin an den geeigneten Instrumenten und Regelungen bzw. deren Umsetzung, um die Erhaltung der biologischen Vielfalt und der Ökosystemleistungen des Grünlandes auch in der betrieblichen Rechnung des Landwirtes ausreichend rentabel zu machen.



Kosten und Nutzen aus der Veränderung verschiedener Ökosystemleistungen und der Zahlungsbereitschaft für grünlandbezogenen Naturschutz bei Umbruch naturschutzfachlich wertvollen Grünlands in Acker pro ha und Jahr. Quelle: Naturkapital Deutschland – TEEB DE (2016: 38).

## Referenzen

BfN – Bundesamt für Naturschutz (2014): Grünland-Report: Alles im Grünen Bereich? BfN, Bonn, Bad Godesberg.

BfN, PAN – Bundesamt für Naturschutz, Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH (2016): Mapping HNV farmland in Germany 2009 to 2015. Vortrag bei Practice Workshop »HNV Farming in RDP«, Bonn, 7./8. Juni 2016. Download 12.04.2017 ([http://enrd.ec.europa.eu/sites/enrd/files/gpw-02\\_4-1\\_germany\\_benzler.pdf](http://enrd.ec.europa.eu/sites/enrd/files/gpw-02_4-1_germany_benzler.pdf)).

BMEL – Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2015): Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten 2014. Landwirtschaftsverlag, Münster.

Naturkapital Deutschland – TEEB DE (2016): Ökosystemleistungen in ländlichen Räumen – Grundlage für menschliches Wohlergehen und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Schlussfolgerungen für Entscheidungsträger. Leibniz-Universität Hannover, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Hannover, Leipzig.

UBA – Umweltbundesamt (2015): Reaktiver Stickstoff in Deutschland: Ursachen, Wirkungen, Maßnahmen. UBA, Dessau-Roßlau.

## Über TEEB

Naturkapital Deutschland – TEEB DE ist die deutsche Nachfolgestudie der internationalen TEEB-Studie (The Economics of Ecosystems and Biodiversity). Mit TEEB DE werden ökonomische Argumente für die gesellschaftliche Bedeutung der Natur sowie den Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt geliefert. Das Projekt flankiert die Umsetzung von Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Naturschutzziele und -strategien, insbesondere der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) finanzieren das Projekt, das zudem von der freiwilligen Mitarbeit zahlreicher Autorinnen und Autoren sowie Gutachterinnen und Gutachter unterstützt wird. Die Studienleitung liegt am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ. TEEB DE wird von einem Projektbeirat begleitet, dessen Mitglieder das Vorhaben fachlich beraten. Diesem Gremium gehören Persönlichkeiten aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Medien an. Zusätzlich gibt es eine Projektbegleitende Arbeitsgruppe, die der Information, Vernetzung und Einbindung von gesellschaftlichen Interessengruppen in das Projekt dient. Hierbei sind Umwelt- und Wirtschaftsverbände, Bundesressorts, Bundesländer und Kommunen beteiligt.

Im Zentrum von »Naturkapital Deutschland – TEEB DE« stehen mehrere Berichte, die folgende Themen behandeln: Naturkapital und Klimapolitik, Ökosystemleistungen in ländlichen Räumen und Ökosystemleistungen in der Stadt. Ein weiterer Bericht führt die wichtigsten Ergebnisse dieser vorangehenden Berichte zusammen und beschreibt Handlungsmöglichkeiten im Sinne des TEEB-Ansatzes. Darüber hinaus sind eine Einführungsbrochure sowie eine Brochure für Unternehmen erschienen. Alle Berichte und weitere Informationen finden Sie auf der Projekthomepage: [www.naturkapital-teeb.de](http://www.naturkapital-teeb.de).

## Kontakt

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ  
Department Ökonomie  
Naturkapital Deutschland – TEEB DE  
Permoserstraße 15  
04318 Leipzig, Deutschland

Tel.: +49 341 235 1259  
Fax: +49 341 235 45 1259  
[www.naturkapital-teeb.de](http://www.naturkapital-teeb.de)  
[teeb-de@ufz.de](mailto:teeb-de@ufz.de)



## Impressum

Zitationsempfehlung: Naturkapital Deutschland – TEEB DE (2017). Fallbeispiel Grünlandumbruch. In: Naturkapital Deutschland – TEEB DE: Neue Handlungsoptionen ergreifen – Eine Synthese. Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig.

Titelbild: Elbauen in Sachsen-Anhalt. Anne Wessner, UFZ.  
Foto S. 2: Grünlandumbruch. Gerd Ostermann, NABU.

[www.naturkapital-teeb.de](http://www.naturkapital-teeb.de)